



6340 Baar, September 2009

Erstehilfekurs im SONNENBERG

Neun Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Bereich «Sprache» packten die Chance und absolvierten den Erstehilfekurs im SONNENBERG. Fünf Mittwochnachmittage investierten die Jugendlichen, um den begehrten Ausweis zu erlangen. Dieser ist eine der Voraussetzungen für den Lehrfahrausweis.

Die beiden Kursleiterinnen des Samariterversins hatten alle Hände voll zu tun an diesem dritten Kursnachmittag. Geduldig erklärten und zeigten sie den Schülerinnen und Schülern, wie Verletzte gelagert werden müssen und auf was beim Anbringen von Druckverbänden geachtet werden sollte. Es war nicht ganz einfach, ein geeignetes Utensil fachmännisch auf die klaffende Wunde zu binden.



Was man denn tun müsse, wenn keine Gazerolle oder Verbandszeug zur Verfügung stünden, wollte eine Schülerin wissen. Ob auch anderes Material auf die Wunde gepresst werden kann, mochte ihre Kollegin beantwortet haben. Diese und viele andere Fragen richteten die interessierten Jugendlichen an die beiden Kursleiterinnen.



Anspruchsvoll war das Vorgehen bei der lebensrettenden Reanimation. Viel Fingerspitzengefühl, aber auch Kraft war nötig, um abwechselnd und im richtigen Rhythmus am richtigen Ort auf den Brustkorb zu pressen und anschliessend zu beatmen.



Die Jugendlichen waren an diesem Kursnachmittag voll bei der Sache und nahmen die Anweisungen ihrer Kursleiterinnen ernst. Auch wenn sich ab und zu der jugendliche Schalk in wohlthuender Weise zeigte.



Helen Fuchs
SONNENBERG